

SPUREN

Die Villa befand sich nicht mehr als zwanzig, höchstens dreißig Schritte von der Uferlinie entfernt. Außerhalb des Gartenzauns, der das Grundstück umlief, stand das Gras wild und – zumindest in der warmen Jahreshälfte – nie still, denn eine Menge Insekten tummelte sich sicht- und hörbar darin; innerhalb des Zauns jedoch war es akkurat gemäht; nicht ein Büschel wuchs höher als der Rest. Leise und dann und wann glucksend schlug das Wasser gegen das Ufer. Es war ein sehr einfaches, mit Lärchenholz verkleidetes Haus, dem eine verglaste zweigeschossige Veranda vorgebaut war, die wie ein Wintergarten aussah. Alles an diesem Haus war alt und eher als aus dem letzten aus dem vorletzten Jahrhundert. Die Fensterstöcke und -sprossen sowie der Türstock samt der Tür waren dunkelgrün gestrichen.

Als ich es zum ersten Mal richtig sah, ging ich zu Fuß darauf zu; denn ein selbstgemachter Schlagbaum hatte mich an der Durchfahrt gehindert, und ich hatte halten und den Wagen stehen lassen müssen. Ich hatte meinen ledernen Aktenkoffer von der Rückbank genommen, noch einen Blick in den Rückspiegel geworfen, mir die Haare zurückgestrichen, einen winzigen Tropfen Parfüm auf mein Handgelenk geträufelt, es mit dem anderen verrieben und war ausgestiegen. Ich ging auf das Haus zu, und als ich einmal über die Schulter blickte und mich fragte, ob ich abgesperrt hätte, kam mir das funkelnde rote Auto fast unwirklich vor in dieser Umgebung, in der alles hell war: der See zur Linken, der durch das lichte Waldstück hindurch zu sehen war; der helle Asphalt, der in den beinah grellen Schotter überging; das im Wind silbern flackernde Gras links und rechts der Schotterstraße; und der völlig einheitlich weiße Himmel. – Ich ging weiter.

Das Gartentor war angelehnt, ich stieß es auf und betrat, einen kleinen Bogen um den seitlich hereinwachsenden tiefroten Hartriegel machend, das Grundstück. Ein aus alten Bahnschwellen gelegter Pfad lief schmal und scheinbar schmaler werdend auf das Haus zu. Es war nicht, dass ich es noch nie gesehen hätte; denn jeden Winter liefen wir so oft als möglich in Schlittschuhen über den zugefrorenen See, und es gab kein weiteres Haus direkt am Wasser; aber dennoch hatte ich es offenbar noch nie richtig angeschaut. Aus dem Gebäude drang nicht das kleinste Geräusch, und ich wartete, horchte zunächst, bevor ich an dem neben der Haustür herunterlaufenden rostigen Drahtseil zog.